

Diamonds and Rust

**Manche Dinge sind für die Ewigkeit und so dauerhaft wie
Diamanten, während andere vom Rost der Zeit befallen
werden und zerbröseln...**

Von Shirokko

Fotoausgabe

Titel: Diamonds and Rust

Kapitel: Begegnung 45: Fotoausgabe

Autoren: abranka und Shirokko

Pairing: Draco / Harry

Beschreibung: Die Fanfic spielt zeitlich nach dem 4. Buch, sprich hat Harry gerade die Begegnung bei der Auferstehung Voldemorts hinter sich. Die Ferien sind fast vorbei und er ist in der Winkelgasse, um auf seine Freunde zu warten, als er Draco sieht und sein Hass auf die Todesser ihn überwältigt. Es führt zu einer ganz neuen Erfahrung für den Blondinen. In vielerlei Hinsicht...
Den Rest solltet ihr schon selbst lesen...

Warnung: Angst, Depri, Shonen-Ai, Kariesgefahr.
Leute, deckt euch ausreichend mit Zahnpasta und Klobürsten ein. Und mit Schokolade, sie soll angeblich gegen Schocks helfen... vielleicht hat auch noch einer die eine oder andere Flasche Rohrreiniger da.

Bemerkungen: Schuld an sämtlichen Logikfehlern sind die Protagonisten, die während des Schreibens allzu oft beschlossen haben, unsere Pläne zu durchkreuzen und getan haben, was sie wollten. Und nein, das ist keine Ausrede! *sich leicht wütend zu Harry und Draco umdrehen und sie anfunkeln* Nicht wahr? Hm, natürlich leugnen sie... Wie auch immer.
Für eventuell anfallende Zahnarztkosten übernehmen wir keine Verantwortung.
Edelkitsch garantiert.

Disclaimer: Äh... ja, die Leute aus Harry Potter gehören natürlich nicht uns. Sie gehören sich selbst oder vielleicht auch dieser Frau, die sich Joanne K. Rowling nennt.

Der Liedtextauszug ist in diesem Fall von Lene Marlin - So I See

Viel Spaß beim Lesen.

Widmung: Unserer Freundschaft und dem einjährigen Jubiläum.

Begegnung 45: **Fotoausgabe**

Draco war zu seiner eigenen Überraschung sehr schnell eingeschlafen - und das tief und traumlos. Das einzige, woran er sich erinnerte, als er am nächsten Morgen wach wurde, war, dass er sich gut gefühlt hatte. Einfach nur gut... Es war warm. Blinzeln öffnete er die Augen und stellte fest, dass er keine Ahnung hatte, was ihn geweckt hatte.

Schwarz. Was er vor sich sah, war schwarz. Ein schwarzer, wuscheliger Haarschopf, der an seiner Schulter ruhte. Offenbar hatten sie heute Nacht irgendwann die Positionen getauscht. Auch gut. Behutsam zog er Harry noch etwas näher, konnte ihn gar nicht nah genug bei sich haben. Der rechte Arm des Gryffindors lag quer über seinem Bauch und hatte sich an der Taille in den Schlafanzug verkrallt, als wenn er Angst gehabt hätte, dass Draco einfach so verschwinden könnte... Ein sanftes Lächeln legte auf Dracos Gesicht.

Erst jetzt bemerkte er, dass sich seine linke Hand ebenfalls in Harrys Schlafanzug gekrallt hatte. Offenbar waren sie sich dahingehend recht ähnlich. Er drehte leicht den Kopf und schielte auf den Wecker. Halb sieben. Hieß also, dass er nicht viel geschlafen hatte, aber trotzdem fühlte er sich so ausgeruht wie die letzten Tage nicht. Konnte das nicht immer so sein? Einfach so wie jetzt?

Er hob die Hand und strich sanft durch Harrys Haar, wanderte mit den Fingerspitzen hinab entlang der Schläfe bis zum Kiefer und fuhr die Kontur nach. Einen Augenblick lang verharnte er, ehe er ganz leicht über Harrys Lippen streifte.

Der Knoten in seinem Bauch war schlagartig wieder da.

Keine Dummheiten, erinnerte er sich selbst. *Keine Dummheiten...*

Er strich noch einmal zurück, spürte den weichen Lippen ganz genau nach und ließ dann seine Fingerspitzen den Mundwinkel hinab, über den Hals bis auf das Schlüsselbein wandern und strich daran entlang. Harrys Haut war weich und warm, lud dazu ein, gestreichelt zu werden.

Er war ein Junge, ja. Vielleicht sollte ihm das Hemmungen geben, aber das tat es nicht. Der Blonde zog gedanklich den Vergleich zu Blaise, dessen Haut er ja erst gestern auch berührt hatte. Es war kein Vergleich. Blaise war nur warm und lebendig gewesen. Aber Harry zu berühren... Das begeisterte ihn, berührte ihn selbst, faszinierte ihn, schickte kleine Stormstöße durch seine Finger und ließ sein Herz schneller schlagen.

Er bewegte die Finger weiter über das Schlüsselbein bis zur Schulter und wieder zurück. Wenn es nach ihm ginge, hätte er das stundenlang tun können...

~*~*~*~

Harry grummelte leise im Schlaf. Es war ein angenehmes Gefühl. Sehr angenehm. So angenehm, dass es sich doch fast nur um einen Traum handeln konnte. Und andererseits... war die Wärme so ungleichmäßig verteilt, dass es eigentlich keiner sein konnte. Vorne war es warm, hinten... weniger angenehm. Und wenn es kein Traum war, dann war es Realität. Gemein...

„Dray?“, murmelte er verschlafen und versuchte die Augen aufzukriegen. Chancenlos. Er konnte... wollte sich auch nicht bewegen. Er wollte schließlich nicht, dass er aufhörte. Und gleichzeitig wollte er nur das. „Kannst... nich' schlafen?“ War es das? Hatte er sein Versprechen gehalten? Weckte er ihn deshalb?

~*~*~*~

Draco verhielt mitten in der Bewegung. Und jetzt? Weitermachen konnte er ja wohl kaum. Es wäre nicht fair gewesen. Harry gegenüber nicht fair. Aber das war vermutlich nichts, was er tat... Eine Woge von Schuldgefühlen überrollte ihn, weil er es einfach nicht lassen konnte. Widerwillig löste er die Hand von Harrys Schulter und strich ihm sanft über die Wange.

„Guten Morgen...“ Die Worte wirkten so unbeholfen, wie sie über seine Lippen kamen. Seine Stimme war ein wenig heiser, gehorchte ihm nicht ganz.

~*~*~*~

„Morgen?“ Weg war die Wärme, weg das zarte Gefühl. War wohl besser so... Auch wenn es schade war. Er streckte sich ein bisschen, rieb sich mit einer Hand über die Augen, weshalb er Draco loslassen musste, und öffnete sie dann. Alles ein bisschen verschwommen. Wie immer, wenn er seine Brille nicht trug. „Es ist schon Morgen?“ Das war nicht fair. Er war immer noch müde. Wie wäre es mit einfach weiterschlafen? Zufrieden mit dieser gedanklichen Glanzleistung kuschelte er sich wieder in die Position von vorher und drückte seine Nase in grünen Stoff mit wahnwitzigem Schlangemuster.

~*~*~*~

Der Slytherin lachte leise und fuhr Harry durch das Haar. „Ich fürchte, du kannst vor dem Aufstehen nicht weglaufen...“

Er löste die Hand aus seinem Haar und strich dem Gryffindor über die Seite. „Oder soll ich dich wachkitzeln?“ Belustigung schwang in seiner Stimme mit. Mittlerweile hatte er sich wieder voll und ganz im Griff. Die Malfoy-Konditionierung griff erstaunlich gut. Selbstdisziplin bis ins Mark. Selbst jetzt noch, wo ihm gewisse andere Dinge durch den Kopf gingen... Aber: Keine Dummheiten.

~*~*~*~

Schlagartig waren Harrys Augen offen. „Nein.“, sagte er fest, richtete sich dann auf. „Ich bin wach. Vollkommen wach.“

Es war eine Lüge. Er war gar nicht wach. Zumindest sah er nicht genug, um das von sich behaupten zu können. Im Gegenteil fühlte es sich eher so an, als sei alles noch in Wattewolken verpackt. Harry gähnte herzhaft.

~*~*~*~

Jetzt musste Draco wirklich lachen. Er ließ sich zurückfallen und lachte den noch immer sichtlich verschlafenen Jungen neben sich an. Es dauerte einen Moment, ehe er sich wieder so weit gefangen hatte, dass er etwas anderes tun konnte, außer weiterzulachen. Noch immer grinsend stupste er Harry auf die Nasenspitze. „Du bist süß, weißt du das?“

~*~*~*~

Dieser starrte ihn an, als wäre er ein Pferd. Im nächsten Moment wurde er rot. „Ich bin nicht süß!“, stellte er empört richtig. „Hast du gehört? **Nicht** süß!“ Immerhin war er jetzt wach. Das hatte ihn geschockt. Es war ihm peinlich. Was sollte dieser Satz? Als Junge war man nicht süß! Wie Ron es ausgedrückt hatte, war man entweder cool oder stark oder schön oder was in die Richtung. Aber süß... „Bin ich ein Kuscheltier oder was?“

~*~*~*~

Draco zog überrascht eine Augenbraue hoch. Mit einer solch heftigen Reaktion hatte er nun wirklich nicht gerechnet. „Als Kuscheltier habe ich dich nicht bezeichnet.“, erwiderte er trocken. „Obwohl du hin und wieder Ähnlichkeiten mit einer Katze hast...“ Ups. Das hatte er eigentlich nicht sagen wollen...

~*~*~*~

Es verschlug Harry schlicht die Sprache. Katze? Ähnlichkeiten mit einer Katze? „Mau!“, murrte er, dann ließ er sich rücklings wieder aufs Bett fallen. Wenn Draco der Meinung war, dass er eine Katze war, okay. Dann war das eben so. Er durfte das. Aber nur er! „Wie spät ist es?“, fragte er dann. Ihm war eingefallen, dass da heute ja noch etwas auf sie wartete. Etwas, worauf er sich gestern den ganzen Abend gefreut hatte. Rache an Colin. Doch vorher sollten sie frühstücken. Haferbrei für Draco...

~*~*~*~

Schon wieder musste Draco lachen. Und Harry wollte nicht süß sein? Das ging gar nicht. Der Blonde blickte über die Schulter zur Uhr hinüber. „Sieben. Wir sollten also langsam in die Gänge kommen...“ Er seufzte leise. Anstatt jedoch Anstalten zu machen, aufzustehen, rollte er sich zu Harry hinüber und platzierte seinen Kopf auf dessen Bauch. „Ich hab gar keine Lust, dort rauszugehen...“, murmelte er.

~*~*~*~

Harry hob den Kopf und sah ihn sekundenlang an, bevor er ihn wieder fallen ließ. „Geht mir genauso.“, stimmte er seufzend zu. „Aber Unterricht lässt sich schwerlich

verschieben. Und Colin... Der hat ne Abreibung verdient, bevor die Lehrer ihn zu fassen kriegen."

Vorsichtig hob er die Hand und tastete damit nach Dracos Gesicht, bis er die Wange fand und piekste hinein. „Und du solltest was essen, damit du nicht wieder so aussiehst wie gestern. Du bist hübscher, wenn du gesund bist.“

~*~*~*~

Draco brachte noch einen Seufzer hervor. „Du neigst dazu Recht zu haben... Sicher, dass dir der Hut nicht auch Ravenclaw angeboten hat?“

Er richtete sich auf und zog die Beine an. Er wollte wirklich nicht aus diesem Zimmer raus. Dort draußen, dort erwarteten ihn wieder zu viele Spannungen. Gut, die Auseinandersetzung mit Creevey und Thomas suchte er - und gerade Creevey hatte eine Abreibung wirklich verdient. Aber auch Warrington würde heute aus der Krankenstation entlassen werden. Und diese Begegnung suchte er nun wirklich nicht. Pucey würde wieder Oberwasser bekommen und das würde noch mehr Holz auf dieses hochlodernde Feuer bedeuten... Außerdem stand wieder Training bei Tonks an und für Schwarze Magie hatte er nun wirklich keinen Nerv. Mal abgesehen davon, dass er wieder gegen Harry würde zaubern müssen und er das schlichtweg nicht wollte... Konnte er sich nicht einfach die Bettdecke über den Kopf ziehen und die Welt aussperren?

~*~*~*~

„Ganz sicher.“, antwortete Harry. „Genauso wenig wie Hufflepuff.“ Er seufzte theatralisch. „Wäre ja noch schöner, wenn ich überall sein könnte.“

Er setzte sich ebenfalls auf und kroch dann vom Bett. Wo hatte er seine Brille noch mal hin? Im Bad, oder? Und den klaren Anblick eines vom Schlaf zerwuschelten Draco wollte er sich nicht entgehen lassen. Nein, das ganz sicher nicht.

Schnell rannte er, um seine Brille zu holen, warf noch einen kurzen Blick in den Spiegel. *Bürste? Was ist das?*, dachte er ironisch, bevor er zurück in den Raum kam, in dem seine Kleider noch immer auf einem der roten Sessel lagen.

Dracos Anblick war wirklich schön. Er sah besser aus als gestern. Zwar immer noch blass, aber nicht mehr ganz so grau. Und dennoch... Er sah nicht gut aus.

„Hey, was ist los?“, fragte er besorgt und hockte sich neben ihn auf die Bettkante. „Hast du heute Nacht doch schlecht geschlafen?“

~*~*~*~

Ohne weiter darüber nachzudenken, lehnte Draco seinen Kopf an Harrys Schulter. Erstaunlich, wie viel Schwäche er sich zugestand... Und wie süchtig er nach menschlicher Nähe geworden war, nach Harrys Nähe. „Nein, ich habe gut geschlafen... Du bist ein guter Traumfänger... Kätzchen.“ Er stupste den Gryffindor leicht in die Seite. „Ich musste nur gerade daran denken, was heute so alles ansteht... Ich würde mir jetzt liebend gerne die Bettdecke über den Kopf ziehen. Wenn da nicht dieser dumme Stolz wäre, der mir jegliches Weglaufen verbietet und mich dazu zwingen wird, dort draußen allem gefasst ins Auge zu sehen, erst Creevey und dann Thomas eine saftige Lektion zu verpassen und schlussendlich eine weitere Auseinandersetzung mit Warrington zu führen...“

~*~*~*~

Harry blickte ihn nachdenklich na. „Warrington... Der lebt ja auch noch.“ Stimmt schon. Er hatte den völlig vergessen. Es war zu viel passiert, als dass er es wert wäre, mit Gedanken bedacht zu werden. „Wenn du willst, dann bleib ich heute bei dir, dann kommt er nicht an dich ran. Und wenn doch... Zuckerwatte bringt noch jeden zur Vernunft. Oder waren es Schildkröten?“ Nachdenklich legte er seinen Finger ans Kinn. „Vielleicht leiht Blaise uns Claire. Die kann beißen. Schau!“ Und er zeigte auf seine rechte Sprungsehne. „Tut weh! Das ist genau das richtige für den.“

~*~*~*~

Wider Willen musste Draco grinsen, als er sich vorstellte, wie Blaises Schildkröte sich an Warrington vergriff - oder eher: verbiss.

„Danke, aber damit muss ich schon selbst fertig werden...“ Er lächelte, richtete sich auf und fuhr sich durch die Haare. Die mussten ja absteifen wie sonstwas... Dann betrachtete er die gerötete Haut auf Harrys Bein. „Soll ich pusten?“

~*~*~*~

Harry gab ihm eine Kopfnuss. „Verarsch mich nicht.“, tadelte er gespielt böse. „Mach lieber, dass du ins Bad kommst und dich anziehst. Frühstück fällt für dich heute nicht aus!“ Dann lachte er. „Und das mit der Kartoffel kriegst du schon hin. Einpflanzen und gießen! Immer schön gießen. Mit viel Wasser kriegt man jede Pflanze klein. Hat Onkel Vernon wirklich eindrucksvoll bewiesen, als er mal für drei Wochen gießen sollte.“

~*~*~*~

„Das war ein ernst gemeintes Angebot...“, stellte Draco richtig, während er sich den Kopf rieb, und zuckte mit den Schultern. „Aber wer nicht will, hat bekanntlich schon.“ Er stand auf und wuschelte Harry noch einmal herzhaft durch den Haarschopf. „Du bist schlimmer als Blaise... Und der ist schon gut darin, mich zu bemuttern...“

Er grinste und verschwand im Bad. Oh. Er hatte hier gestern wohl ein wenig Chaos hinterlassen... Klar, hier gab es keine Hauselfen, die hinter ihm aufräumten. Ein wenig verlegen hob er seinen chaotischen Kleiderhaufen auf. Na ja... Anziehen konnte er das alles definitiv noch mal. Einen Augenblick später hatte er den Schlafanzug ausgezogen und stand unter der Dusche. Erst dort fiel ihm auf, dass er noch immer nach dem Kiefernöl roch. Er musste lächeln. Die Massage war wirklich schön gewesen... Einmalig... Er schloss die Augen, während er das warme Wasser über sein Gesicht laufen ließ. Er ließ seine Gedanken schweifen.

Verliebttes Schulmädchen. Das Zitat von Ron Weasley kam ihm wieder in den Sinn und erinnerte ihn an die Frage, die in seinem Kopf herumgeisterte. Konnte es sein? Konnte es sein, dass er sich verliebt hatte? Oder war das nur dieses komische Magieband, das ihn zu Harry zog? Harry mochte ihn wirklich, aufrichtig. Er liebte ihn sogar. Aber er selbst? Er spürte wieder diesen Kloß in seinem Bauch und krümmte sich zusammen, ging auf die Knie, während das Wasser auf seinen Rücken prasselte. Wie konnte er diesem Gefühl trauen? Und selbst wenn dem so war: Was für eine Beständigkeit versprach es? War es dauerhaft? War es irgendein Risiko wert? Oder sollten die Dinge

nicht besser bleiben, wie sie waren?

Wie zum Merlin fühlte es sich an, verliebt zu sein?

Er wusste nicht, wie lange er dort gekauert hatte, bis er es endlich fertig brachte, wieder aufzustehen. Jetzt fühlte sich der Blonde wirklich miserabel. Er trocknete sich ab und streifte die Boxershorts über. Nach dem Zähneputzen krallte er sich seine restlichen Sachen, warf sich das Handtuch über die Schulter und verließ das kleine Badezimmer. Er hatte es wirklich lange genug belegt. Vermutlich sogar so lange, dass Harry sich jetzt beeilen musste. Er war wirklich ein egoistischer Mistkerl.

~*~*~*~

Harrys Kopf schoss hoch, als er die Tür gehen hörte. „Hey, was war? Bist du da drin ertr...“ Er stockte und wurde schlagartig wieder rot. Offensichtlich hatte sein Körper beschlossen, dass das die momentan angesagteste Mode war... Darauf konnte er aber auch verzichten. Aber Draco in Boxershorts... Wie am See unten. Nur das Mondlicht fehlte.

Er schluckte, grinste dann, bevor er sich seine Sachen schnappte, sich mit einer kleinen Geste ins Bad zurückzog und sich dort von innen aufatmend gegen die Tür lehnte. Sein Herz raste wie verrückt, seine Ohren brannten und das Grinsen in seinem Gesicht schien festgewachsen zu sein. Wuaahhh. Schock.

Leise begann er zu kichern, als er damit begann, sich auszuziehen, um unter die Dusche zu klettern. War das alles aufregend! Er kam sich gerade vor, wie in einem PC-Spiel von Dudley: Der Held war immer der Gefahr ausgesetzt, von allen erkannt zu werden und musste mit allen Mitteln dafür sorgen, dass es ein Geheimnis blieb, dass er nicht zu den Bösen gehörte. Oder so ähnlich.

Zehn Minuten später war er fertig und kam heraus. „Fertig!“, verkündete er. „Gehen wir jetzt was essen?“ Irgendwie hatte er selbst jetzt wirklich Hunger.

~*~*~*~

Draco sah Harry ein wenig irritiert nach, als dieser ins Bad huschte. Hatte er nicht gerade noch einen Satz angefangen? Na ja, Harry musste es ja wissen, nicht? Und offenbar war das nicht weiter wichtig gewesen.

Als Harry aus dem Bad kam, hatte sich Draco zumindest fertig angezogen und seine Haare getrocknet.

„Eine Minute noch.“, verlangte der Blonde und richtete vor dem Badezimmerspiegel seine Frisur. Er musste ja schließlich nicht ständig rumlaufen, als wenn in eine Sturmbö geraten wäre. „Fertig.“ Er grinste, schnappte sich seinen Umhang und konnte gerade noch verhindern, dass sich ein gewisses Foto verselbstständigte. Das würde vermutlich peinlich werden, wenn Harry herausbekam, dass er ausgerechnet dieses Bild mitgenommen hatte.

~*~*~*~

Harry nickte, warf sich die gepackte Tasche über die Schulter und nahm Dracos Hand. „Essen.“, verkündete er. Irgendwie war der Gedanke gerade ziemlich penetrant.

Erst vor der großen Halle trennten sie sich mit der festen Verabredung, in zwanzig Minuten bei der Fotoausgabe zu sein. Die wütenden Blicke der anderen Schüler ignorierend, die zweifellos berechtigt waren diesmal, gesellte sich Harry zu Hermione

und Ron, der sichtlich schlechte Laune hatte. Es zeigte sich warum: Er hatte begriffen, was es hieß, geschnitten zu werden. Und er regte sich dermaßen über alle möglichen Leute auf, dass er ganz vergaß, Harry das zu fragen, was ihn gleich als nächstes beschäftigte: seine Beziehung zu Draco.

Hermione seufzte nur. „Das darf ich mir seit heute Morgen um sieben anhören.“, jammerte sie. „Und das schlimmste ist: Er hat Recht!“

Einmal sah Harry, wie die Zwillinge zu ihm kommen wollten, doch ein einziger Blick reichte aus, um sie davon zu überzeugen, dass sie nicht kommen sollten. Sie blieben einige Augenblicke unschlüssig stehen, dann grinnten sie und setzten sich zu Alicia, Angelina, Katie und Lee, offensichtlich Kriegsrat haltend. Aber immerhin wollten sie nicht mehr ihren Ruf aufs Spiel setzen.

Harry blickte wieder zu Draco hinüber, um zu sehen, ob er wirklich etwas aß, doch es sah nicht wirklich so aus. Er war nicht so recht glücklich mit dem Zeug, das sich in der Schüssel vor ihm befand, und daran konnte offensichtlich auch Blaise nichts ändern. Nicht gut. Offenbar schlug ihm die Konfrontation mit Warrington doch ziemlich auf den Magen. Vielleicht sollte er den Kerl einfach wieder ausschalten, dann hätte Draco womöglich noch mal zwei Wochen Ruhe vor ihm. Aber das war auch nicht wirklich eine Option, denn die Konfrontation würde kommen, egal was er tat.

~*~*~*~

Frühstück. Böse Sache. Nachdem Draco immerhin drei Löffel von dem Müsli runtergebracht hatte, gab er es auf. Außerdem war eh gleich Zeit für die Fotoausgabe. Blödsinn also, es noch weiter zu versuchen... Sogar Blaise hatte irgendwann aufgegeben, auf ihn einzureden. Pansy hatte überraschenderweise gänzlich darauf verzichtet. Draco musterte sie kurz aus dem Augenwinkel. Hatte er schon wieder irgendetwas angestellt? Er war sich keines Fehltritts bewusst, aber das konnte sich ja noch ändern...

„Aufbruch.“, entschied Blaise. „Vor dem Unterricht sollen die Fotos noch verteilt werden. Hat McGonagall vorhin noch extra gesagt.“

Draco stand auf und ließ seine Augen noch kurz durch die Große Halle wandern. Es waren vor allem feindselige Blicke, die ihn trafen. Aus sämtlichen Häusern. Na ja... Was machte das schon? Er zog die Schultern hoch und folgte Blaise und Pansy. Die Konfrontation mit Creevey würde definitiv interessant werden. Außerdem konnte man sämtliche eher heiklen Fotosammlungen durchaus noch mit gemeinen Bemerkungen begleiten. Er war neugierig, ob es irgendwer seiner Fangirlies wagen würde, nach den Fotos von ihm zu fragen... Denn diese waren gänzlich aus den Sammlungen verschwunden.

„Dracoooo!“ Oh. Da hatte er jemanden wohl voll und ganz vergessen. Er fing Rivers auf, der auf ihn zugestürmt kam. Kurz darauf hatten ihn auch Zack und Marv erreicht und umklammerten ihn. Soviel zum Thema Gehen. Er grinste und wuschelte ihnen nacheinander durch die Haare.

„Wollt ihr bei der Fotoausgabe dabei sein?“, erkundigte er sich, was ihm von Blaise ein unterdrücktes Lachen einbrachte. Dieser hatte definitiv seinen Spaß an Dracos Fanclub.

„Jaaaa!“ Die drei strahlten ihn an.

„Dann los.“ Er schob die drei mit aus der Großen Halle. Was sollte er sonst schon tun? So schnell wurde er sie nicht los. Außerdem hatten sie ihn bereits die letzten Tage entbehren müssen, was für die Kleinen wohl sichtlich die Hölle gewesen war, denn sie

schnatterten in einem durch, wie sehr sie ihn vermisst hatten.

~*~*~*~

Harry hatte aufgesehen, als der Schrei durch die Halle gegangen war. Wie so ziemlich jeder andere auch. Die drei Kleinen. Wie süß! Er unterdrückte ein Lachen, während Ron Mund und Nase aufsperrte, als Draco mit ihnen die Große Halle verließ.

Harry klappte ihm freundschaftlich den Mund zu, was die Starre dann wieder löste.

„Was ist denn mit dem passiert?“, fragte er fassungslos. „Harry, was hast du mit dem gemacht? Erst lacht er, dann lässt er sich kitzeln, dann wartet er auf dich und jetzt ist er freundlich zu Kindern! Du hast ihn vollständig umgekrempt!“

Das brachte Harry nun wirklich zum Lachen. „Das war ich nicht.“, erklärte er und stand ebenfalls auf. Hermione und Ron taten es ihm nach.

„Klar.“, nickte das Mädchen mit sarkastischem Blick.

„Mione, das mein ich ernst. Ihm ist etwas klar geworden, was das bewirkt hat, und damit hatte ich nicht das Geringste zu tun. Ich hab ihm nur Unterstützung angeboten.“

„Unterstützung?“, wiederholte Ron misstrauisch. „Auf welcher Basis?“

Irritiert blickte Harry ihn an. „Ich helfe ihm, wenn er Schwierigkeiten hat. Was sonst?“

„Ich mein ja nur.“ Er sah dem Schwarzhaarigen nach, der Hermione untergehakt hatte und sich jetzt in Richtung Ausgang bewegte. Vielleicht... hatten Blaise und Hermione ja doch Recht... Irgendwie... schien Harry wirklich keine Liebesbeziehung zu Draco zu haben. Er wirkte nicht so. Wenn man ihn im letzten Jahr auch nur auf Cho angesprochen hatte, war er jedes Mal rot geworden und hatte Ausflüchte parat gehabt, die gar nicht mehr feierlich waren, aber jetzt gerade, auf diese offensichtlich eindeutige Frage hatte er nur verwirrt reagiert, als begreife er sie nicht ganz... Als wäre er sich nicht bewusst, dass es genau so aussah: als wären sie zusammen... *Nur Freunde... Wenn auch einander recht... zugetan*, hatte Blaise es genannt...

„Hey, komm schon, Ron! Wir müssen zur Ausgabe!“, kam es da von Harry und der Rotschopf riss sich am Riemen und begann zu laufen, um seine beiden Freunde einzuholen.

„Du musst gar nicht.“, hörte er Hermione sagen, als er sie erreichte. „Du bist nicht mal offiziell dabei!“

„Na und? Meint ihr, ich lass euch hängen?“, fragte Harry, dann begann er voffreudig zu grinsen. „Außerdem... Rache steht bevor!“

Ron seufzte. Er würde das noch ein bisschen beobachten. Hermione hatte sich schlussendlich bei weiteren Fragen diesbezüglich ausgeschwiegen, also sollte er sich wohl selbst ein Urteil bilden. Und irgendwie konnte er es auch nicht glauben, dass sie zusammen waren... oder vielleicht doch? Immerhin hatten sie die Nacht miteinander verbracht.

„Harry?“

„Hm?“

Ron blickte ihn prüfend an. Er wirkte ganz und gar nicht so, als wäre da nachts irgendwas gewesen... Oder hatte Hermione mit ihrer Vermutung von letzter Woche Recht, dass die Maske, die Harry trug, nahezu undurchdringbar war? Seufzend legte er ihm einen Arm um die Schultern. „Nichts.“ Es war besser, er sprach das nicht an, sonst kam am Ende noch eine Antwort, die ihm nicht gefiel... So konnte er sich vielleicht Illusionen bewahren.

Wenig später erreichten sie den ersten Klassenraum, wo die anderen schon waren.

„Morgen miteinander!“, grüßten sie unisono und Ron warf einen kritischen Blick auf

die drei Erstklässler. Kinder... die Draco akzeptierte.
„Vielleicht geht die Welt ja doch unter...“, murmelte er für sich.

~*~*~*~

„Musst du wegen denen Strafarbeiten machen?“ Rivers musterte die eintretenden Gryffindors skeptisch. Gryffindors waren schließlich die schlimmsten überhaupt. Auch Marv und Zack bedachten die drei Gryffindors mit nicht gerade freundlichen Blicken.
„Nein... Wir haben **gemeinsam** Mist gebaut.“ Die Betonung legte Draco auf das Wort ‚gemeinsam‘.

„Aber sie haben euch geärgert?“ Marv war verwirrt. Gemeinsam Mist bauen? Mit Gryffindors? Das ging doch nicht!

„Nein. Wir sind Freunde, okay?“ Draco verdrehte die Augen. Wie konnte man nur so jung und schon so verbohrt sein? Moment. Er war selbst mit elf kein bisschen besser gewesen. Im Gegenteil. Gegen ihn waren diese drei hier wahre Engel..

„Freunde?“ Die drei quiekten das Wort unisono.

„Freunde.“, bestätigte Draco langsam wirklich genervt. Dass Blaise und Pansy hinter dem Rücken der drei Erstklässler mittlerweile kaum noch aufrecht stehen konnten vor Lachen, machte die Sache nicht besser.

„Hast du deswegen Respekt vor Harry Potter?“, fragte Zack und legte den Finger an die Nase. Diese Sache hatte ihn offenbar nicht losgelassen.

„Auch.“, gab Draco zur Antwort.

„Magst du ihn?“

„Jahaa...“ So langsam nervten sie wirklich.

„Müssen wir ihn auch mögen?“

„Wenn ihr mit mir auskommen wollt, sei euch das angeraten.“, knurrte der Blonde. Jetzt war der Bogen wirklich überspannt.

„Hm...“ Der drei Fanclubmitglieder sahen sich gegenseitig an und hoben dann synchron die Köpfe, um ihren Helden anzusehen. „Okay.“

~*~*~*~

Harry lachte, als er Draco den Arm um die Schultern legte. „Du hast Respekt vor mir?“, fragte er amüsiert. „Hach du meine Güte. Womit hab ich denn das verdient?“

~*~*~*~

„Du kannst ja bei Wahrsagen darüber nachgrübeln.“, erwiderte der Blonde und knuffte Harry liebevoll in die Seite.

Die drei Erstklässler beobachteten das aufmerksam und grinnten dann. Einen Augenblick später stürzten sie sich auf Harry.

„Wie ist das, der jüngste Sucher seit hundert Jahren zu sein?“

„Wann hast du angefangen zu fliegen?“

„Stimmt das, dass du Quidditchspieler werden willst?“

„Erzählst du die Geschichte von deiner Narbe?“

„Magst du Draco auch?“

Draco grinste. Wenigstens wurde er zur Abwechslung mal nicht gelöchert, sondern jemand anders. Und so von außen betrachtet, war das wirklich amüsiert.

Blaise, Ron, Hermione und Pansy kümmerten sich mittlerweile um die ersten Schüler,

die ihre Fotos abholen wollten. Sie hatten einen Tisch quer vor die Tür gestellt. Jeder, der seine Bilder haben wollte, musste seinen Namen nennen und bekam dann sein Päckchen in die Hand gedrückt.

~*~*~*~

Harry wich erschrocken zurück bei diesem Ansturm. „Äh...“ Was denn jetzt? Gerade noch misstrauisch und jetzt das? Und dazu das Statement, er solle in Wahrsagen darüber nachdenken? Noch ein Schritt rückwärts und Verzweiflungsfalten auf der Stirn...

Ron grinste. „Überfordert.“, stellte er sachlich fest. „Geschieht ihm recht. Dafür, dass er die Strafe nicht offiziell bekommen hat.“ Und schon händigte er seiner ersten Kundin ihre Fotos aus. Das Hufflepuffmädchen war sichtlich glücklich. Bis sie die Fotos durchsah.

„Hey, da fehlen welche!“, sagte sie empört, was Hermione dazu brachte, sich in den Vordergrund zu drängen.

„Ist das so?“, fragte sie kalt und starrte das Mädchen mit einem unergründlichen Blick an. „Vielleicht hilfst du uns auf die Sprünge. Welches Bild fehlt denn?“

Rons Augen wurden größer, als er Hermione ansah. Offenbar war Draco nicht der einzige, der sich hier verändert hatte. Hermione... auch. Und gerade jetzt machte sie ihm Angst.

Harry bekam davon nichts mit, weil er den Kleinen gerade die erste Fragen beantwortete, die ihm von der Lawine noch einfiel: „Angefangen im ersten Schuljahr und es ist nervig... Äh, was habt ihr doch gleich noch gefragt?“

~*~*~*~

„Willst du wirklich Quidditchprofi werden?“

„Magst du Draco auch?“

Die drei wiederholten zumindest zwei Fragen geduldig. Mit leuchtenden Augen strahlten sie den Jungen-der-lebt an.

Draco grinste und gesellte sich nun zu Hermione. Doch zumindest mit halbem Ohr lauschte er noch dem Gespräch der Slytherinjungs mit Harry.

„Gibt es ein Problem?“, erkundigte er sich höflich.

„Äh...“ Das Hufflepuffmädchen lief rot. „Nein, nein...“ Schnell war sie mit ihren Bildern verschwunden.

Der nächste war Seamus Finnigan. Mit einem süffisanten Grinsen übergab ihm Draco die Fotos. „Nette Sammlung, Finnigan. Hast du die Mädels denn um Erlaubnis für die Fotos gefragt?“

Der Gryffindor antwortete nicht, sondern quetschte sich mit hochroten Ohren davon. Misstrauische Blicke folgten ihm, denn Draco hatte nicht gerade leise gesprochen.

~*~*~*~

Harry unterdessen hatte sich inzwischen auf den Boden gehockt, um zumindest etwas in Augenhöhe der drei Jungen zu sein. „Quidditchprofi, hm?“, fragte er nachdenklich. „Weiß nicht. Wäre sicher lustig, aber wer weiß schon, ob ich dazu fähig bin.“ In Wahrheit wollte er ja Auror werden, da hatte Quidditch keinen Platz. Außerdem... Selbst wenn er jetzt bei dem Kampf gegen Voldemort nicht mehr vorsätzlich sterben

wollte, es war nicht sicher, dass er unverletzt daraus hervorging. Und dann wäre es doch schlimm, wenn er sich unnötige Hoffnungen gemacht hätte.

„Und die Frage, ob ich Draco mag. Hm... Ja. So könnte man das ausdrücken. Ich bin mit niemandem befreundet, den ich nicht leiden kann, das wäre verlogen, oder?“ Er warf einen kurzen Blick zu Draco, der Bilder ausgab. Er zwinkerte ihnen zu.

~*~*~*~

Draco überreichte inzwischen den Patil-Schwestern ihre Fotos und wurde anschließend von Harrys Worten abgelenkt. Er warf einen Blick über die Schulter zurück und lächelte leicht. Ihm ging erst jetzt auf, dass er vorhin wohl das erste Mal offen gesagt hatte, dass er Harry mochte. Schon komisch...

„Fliegst du... fliegst du mal mit Draco um die Wette?“, fragte Marv aufgeregt.

„Au ja!“ stimmte Rivers ein. „Sonst müssen wir bis zum Match warten und das ist noch sooooo laaaaaange hin.“ Zack nickte bekräftigend. Da hatten seine zwei Freunde definitiv Recht.

Außerdem hatte er da noch eine andere Frage... „Sag mal, können Gryffindors und Slytherin wirklich gute Freunde sein? Geht das wirklich? Weil...“ Er brach ab und zuckte hilflos mit den Schultern. Aufgeschlossen war er ja und Harry war wirklich nett, aber diese Freundschaft passte einfach nicht in das Bild, das sie vom ersten Tag an gesehen hatten.

~*~*~*~

Harry blinkte. „Warum denn nicht?“ Dann lächelte er und zeigte zu der Gruppe hinüber. „Oder meint ihr im Ernst, dass die da drüben so friedlich nebeneinander stehen würden, wenn sie keine Freunde wären?“

~*~*~*~

„Aber... im Gemeinschaftsraum sagen sie immer, dass man mit den anderen nichts anfangen kann. Dass die anderen Häuser schlechter sind...“ Zack bohrte sich gedankenverloren in der Nase.

„Genau. Und sie sagen immer, dass...“ Rivers lief rot an. „...dass du blöd bist. Und ganz viele gemeine Sachen...“ Seine Stimme war leiser. Wahrscheinlich hätte er das gar nicht sagen dürfen.

„Ich weiß nicht mehr, was ich glauben soll.“ Marv ließ sich auf die Erde fallen und zupfte an seinen braunen Haaren. „Ich mein, jeden Tag kriegen wir zu hören, dass wir was Besseres sind, weil wir Slytherins sind und trotzdem... Meine Noten sind nicht besonders toll. Und klug bin ich auch nicht... Bin ich dann was Besseres?“

~*~*~*~

Verzweifelt blickte Harry von einem zum anderen. Das hier nahm verdächtig Formen von Psychologie an. Das konnte er doch nicht beantworten. Wer glaubte ihm denn schon? Oh weh...

„Das... das ist nicht so leicht zu sagen. Vorurteile existieren immer. Überall. Und selbst mein Haus kann mich nicht leiden.“ Er lachte. „Fakt ist doch, dass ihr was Besseres als alle anderen seid, weil ihr trotzdem mit Draco redet, der als schwuler Schwarzmagier

verschrien ist, dass ihr mit mir redet, obwohl die breite Masse es als schlecht und uncool oder gar als Frevel ansieht. Noten sind nicht so wichtig. Schaut mich an. Ich bin schlecht in der Schule. Und wie. Das Einzige, das ich kann, ist Verteidigung gegen die Dunklen Künste und Quidditch.“ Er wuschelte dem kleinen Marv durch die Haare.

„Ihr seid immerhin schon auf dem Weg zu eigenständigen Wesen. Nachdenken ist gut. Findet euren eigenen Weg, dann seid ihr eurem Helden einen großen Schritt näher.“ Und verschmitzt schaute er wieder zu Draco hinüber, der gerade fröhlich mit den Zwillingen diskutierte. Was da wohl so wichtig war, dass sie so lange brauchten?

~*~*~*~

Generell tat sich im Folgenden eine seltsame Tendenz heraus. Die Gryffindors vermieden es partout an Hermione oder Ron zu kommen und konnten sich dabei nicht recht entscheiden, ob es das Risiko wirklich wert war, stattdessen an Blaise oder gar Draco zu geraten. Hermione stellte das mit Genugtuung fest. Genauso wie sie feststellte, dass keiner mehr wagte, nach den Fotos zu fragen, die sie aussortiert hatten.

Bis auf Fred und George: „Wir hatten noch ein Bild von Harry.“, erklärten sie ausdrücklich.

~*~*~*~

„Und was genau war darauf zu sehen?“, erkundigte sich Blaise bei den Zwillingen. „Vielleicht finden wir es noch irgendwo...“

~*~*~*~

„Hm...“ Fred legte den Finger ans Kinn.

„Er fliegt hinter dem Schnatz her.“, sagte dann George.

„Außerdem fehlt das Bild, wie Marry und Geraldine unter einem Kuchen verschüttet werden...“

„...wie Wood ins Wasser klatscht...“

„...eine rotgrün gepunktete Unterhose von Flint...“

„...ein halbes Dutzend Bilder von der Essensschlacht letztes Frühjahr...“

„...Hermione, Harry und Ron beim Lernen mit den Scherzfedern...“

„...wobei Ron ganz schwarz im Gesicht ist...“

„Ist ja gut!“, unterbrach ihn Hermione. Jetzt war klar, wem die aussortierten Bilder wirklich gehörten. War ja klar gewesen, dass diese zwei so was sammelten... Fragte sich nur, wie sie die von Colin bekommen hatten. Oder war Colin Creevy am Ende nicht der einzige, der Fotos machte?

~*~*~*~

Blaise warf Hermione einen fragenden Blick zu. Und jetzt?

„Äh, ich fürchte, die sind nicht dabei... Oder hast du die irgendwo gesehen, Hermione?“

Draco gesellte sich mittlerweile auch zu den drei. „Ihr habt bei der Aufzählung noch das Frettchenbild vergessen.“, sagte er kühl.

~*~*~*~

„Nein, das hätten wir schon noch erwähnt, Malfoy!“, grinste Fred frech.
„Genau wie das Bild von dir beim Julball letztes Jahr, wo du Kürbissaft in den Haaren hast.“ George lächelte überfreundlich.
„Aber was genau meint ihr mit nicht dabei?“, wollten sie jetzt unisono wissen.
Hermione lächelte sie an. „Nun ja. Was genau bedeutet denn der Wortlaut? Nicht dabei heißt so viel wie nicht hier, nicht in eurem Stapel, nicht in diesem Raum. Es tut mir Leid, aber wir können euch nicht helfen!“ Jedenfalls wollte sie es nicht. Wie verabredet lagen diese Bilder feinsäuberlich versteckt in einer Ecke ihres Koffers und warteten auf den Einsatz. „Im Übrigen finde ich es nicht besonders nett von euch, solche Bilder überhaupt zu behalten.“

~*~*~*~

„Der Kürbissaft auch. Ihr seid gut...“ Draco zog die Augenbraue hoch, doch an seinem kalten Blick änderte sich nichts. „Fotografiert ihr selbst oder sammelt ihr nur die Schnappschüsse von anderen? Oh, entschuldigt, dumme Frage. Vermutlich könnt ihr euch gar keinen Fotoapparat leisten.“

~*~*~*~

Ron schoss dem Blonden einen bösen Blick zu, aber den Zwillingen schien diese Verbalattacke nichts auszumachen. „Eine Hand wäscht die andere, Malfoy.“, meinte Fred.
„Und wir sind im Besitz einer unerschöpflichen Quelle an Dingen, die jedes Jungenherz höher schlagen lässt.“ Herausfordernd...

~*~*~*~

„Ach? Und was sollte das sein?“ Draco zog minimal seine linke Augenbraue hoch. Die Herausforderung war nur allzu deutlich - und bisher war er noch keiner aus dem Weg gegangen.

~*~*~*~

„Ja, was könnte das sein?“
Hermione seufzte. „Hört auf, Jungs, wir haben keine Zeit für so was.“ Nachdrücklich schob sie Fred ein wenig zur Seite. „Mir ist egal, für was ihr eure Scherze missbraucht, aber dass ihr so tief sinken würdet, hätte ich nicht gedacht.“
Das hatte sie offenbar tief getroffen. Fast enttäuscht blickten sie sie an. „Was soll das, Mione? Warum lässt du uns keinen Fight mit dem Slytherinfrettchen?“
„Warum verrätst du unser Geheimnis?“
„Und überhaupt hat das nichts mit tief sinken zu tun.“
„Wir sammeln Erinnerungen, damit wir nichts aus unserer Schulzeit vergessen.“
Hermione blickte sie böse an. „Dann tut das auf herkömmlichem Weg und führt ein Tagebuch. Und jetzt macht, dass ihr hier wegkommt!“ Mit versteckter Geste tippte sie auf das Abzeichen an ihrer Brust und sie verstanden.
„Schon okay, wir gehen ja!“, riefen sie lachend. „Hey, Malfoy, lass uns das bei

Gelegenheit wiederholen, ja?"

„Fred!“

„Wir sehen uns, Mione!“

„Tschüssi, Ronnie-Schatz!“

„Ich bring sie um!“, kam es da von Ron, bevor er wieder Draco fixierte. Er hatte sich doch nicht geändert. Die Beleidigung grade war fies gewesen. Ganz so wie früher.

~*~*~*~

„Hm...“ Marv seufzte leise. „Aber das ist schwer.“

„Ja.“ Rivers nickte ernsthaft. „Weil wir Draco mögen, mögen uns die anderen beiden Jungs aus unserem Jahrgang nicht mehr... Die sagen gemeine Dinge. Und dann kriegen wir wieder Hauspunkte abgezogen, weil wir Ärger machen...“ Er grinste schief und senkte den Kopf, sodass er an einen bedrückten Hund erinnerte.

„Äh...“ Zack bekam rote Ohren. „Was ist schwul eigentlich?“ Es war ihm sichtlich peinlich, diese Frage überhaupt zu stellen. „Ist das was Schlimmes?“

~*~*~*~

Harry wurde ebenfalls rot. War das jetzt ihr Ernst? Sie wussten nicht, was es war? Und wenn es so war, wie viele auf dieser Schule wussten es eigentlich noch nicht? War doch nicht zu fassen. Da mokierte sich die ganze Schule und es gab noch immer manche, die nicht einmal etwas mit dem Wort anfangen konnten...

Und ob es was Schlimmes war? Woher denn? Es war nicht angenehm, weil es verschrien war, wie er aus eigener Erfahrung wusste, aber schlimm? War es schlimm?

„Nein. Es bedeutet nur, dass ein Junge einen anderen Jungen liebt.“, sagte er lächelnd. War doch eine ganz einfache Antwort. „Schlimm ist es nur aus Sicht der Eltern, wenn sie sich Enkel wünschen, denn das funktioniert dann nicht mehr.“

~*~*~*~

„Ach so...“ Zack nickte verstehend. „Dann ist das ja wirklich nicht schlimm. Liebe ist doch was Tolles.“ Er strahlte Harry an.

„Ach so...“, machte jetzt auch Rivers. „Meine Mum wünscht sich ganz doll Enkelkinder... Die fragt jetzt schon dauernd, ob es nicht irgendein Mädchen gibt, das ich toll finde. Aber Mädchen sind eh blöd.“ Der blonde Junge verdrehte demonstrativ die Augen.

Marv kaute in der Zwischenzeit auf seiner Unterlippe herum. „Ich finde, die da draußen sind alle blöd. Was kann man denn dafür, wenn man sich verliebt?“ Er stockte und kam auf den nächsten Gedanken. „Aber... ist Draco denn wirklich in einen Jungen verliebt?“ Mit großen Augen blickte er Harry an. Ohne es weiter zu bemerken, war der Gryffindorsucher in den Augen der drei zu einem nahezu Draco-gleichen Helden aufgestiegen.

~*~*~*~

Harry lachte leise. „Nein.“, gab er zurück, ohne zu überlegen, vollkommen überzeugt. „Das ist er nicht. Das ist genauso ein Gerücht wie dass Professor Sprout und Flitwick ein Verhältnis haben.“ Das hatte er irgendwo mal aufgeschnappt und glaubte nicht im

Entferntesten daran.

Auch wenn es seiner Meinung nach schade war... Die beiden passten doch irgendwie schon zusammen.

~*~*~*~

„Hm...“ Marv nickte. „Dann sind die alle noch dümmer, weil die einfach nur Unsinn reden.“ Er schüttelte den Kopf.

„Menschen können blöd sein.“, fügte Rivers altklug hinzu.

„Hm...“ Zack sagte nichts weiter, sondern schaute zu Draco hinüber und zupfte Harry am Ärmel. „Du, ich glaube, die beiden streiten sich...“ Das sah wirklich nicht gut aus zwischen Draco und - wie hieß der Gryffindor noch mal? - dem Rothaarigen.

~*~*~*~

Scherze... Streichzeugs also. Das, was hier in Hogwarts seit Jahren herumging. War ja klar, dass die Weasleyzwillinge dahinter steckten.

„Jederzeit, Wiesel. Jederzeit.“, gab Draco den beiden Rothaarigen noch mit auf den Weg. Dann wandte er sich dem nächsten Schüler zu, der seine Fotos zurückhaben wollte. Dieser - ein Hufflepuff, dessen Namen der Blonde beinahe sofort wieder vergaß - war zumindest so schlau und mokierte sich nicht über eventuell fehlende Bilder.

Komisch. Beobachtete ihn hier jemand? Er wandte den Kopf und blickte in Rons blaue Augen, die nicht gerade freundlich wirkten.

~*~*~*~

„Nicht noch mal in meiner Gegenwart, klar?“, sagte Ron so düster, dass Hermione in der Ausgabe innehielt und besorgt zu den beiden neben sich blickte. War ja klar gewesen, dass Ron auf diesen Seitenhieb reagierte. Sonst wäre er wohl kaum Ron. War sowieso ein Wunder, dass sie solange ohne Streit ausgehalten hatten... Schon einen ganzen halben Tag!

~*~*~*~

Okay, das war jetzt eine Zwickmühle. Einerseits wollte Draco keinen Streit vom Zaun brechen, schon gar nicht mit Harrys bestem Freund, was Ron ja bekanntlich war, aber andererseits... Das konnte er nicht auf sich sitzen lassen. Dummer Stolz.

„Schon mal was von Redefreiheit gehört? Außerdem warst du mit keinem Wort gemeint.“

Der Blonde trat beiseite und überließ Pansy seinen Platz an der Ausgabe. Etwaige Eskalationen mussten ja nicht unbedingt alle dort draußen mitbekommen.

~*~*~*~

Harry blickte ebenfalls auf. Und stellte fest, dass es stimmte. Zuerst sonderte sich Draco ab, dann Ron. Er runzelte die Stirn. Was war denn los?

„Entschuldigt mich kurz.“, sagte er und erhob sich. Schon als er näher kam, wusste er es. Draco schien irgendwas Unpassendes gesagt zu haben.

„Aber es betraf meine Familie!“, schoss Ron gerade böse zurück. „Du kannst mit den beiden Deppen ja machen, was du willst, aber lass meine Eltern aus dem Spiel!“

Harry seufzte. Eltern beleidigt? Beide? Meinte Ron die Zwillinge, die vorhin da gewesen waren? Waren sie etwa mal wieder mit Draco aneinander geraten, wie sie mit jedem aneinander gerieten, mit dem sie Streit suchten? Hatten sie Draco provoziert?

Ehe er sich aufhalten konnte, stand er zwischen ihnen, ganz dicht vor Draco. „Mau?“ Und er bemühte sich wirklich darum, genauso unschuldig zu wirken wie ein kleines Kätzchen. „Was hast du denn gesagt?“

Hinter ihm klappte Ron der Mund auf. Was war denn das jetzt für eine Aktion?

~*~*~*~

Ehe Draco überhaupt dazu kam, Ron etwas zu erwidern, musste sich Harry einmischen. Eigentlich sollte ihn das ja gar nicht wundern, hatte der Schwarzhaarige doch schon allzu oft bewiesen, dass er sich nicht aus den Dingen heraushalten konnte, die seine Freunde betrafen.

Und jetzt stand er da, maunzte ihn an und bemühte sich, wie ein Kätzchen zu gucken. Draco seufzte leise.

„Ich habe den Zwillingen gesagt, dass sie sich keinen Fotoapparat leisten können.“ Er verdrehte die Augen. „Womit eindeutig nicht die ganze Familie gemeint war. Noch nicht einmal seine Eltern.“ Er deutete mit dem Kinn auf Ron. „Wenn ich das gewollt hätte, wäre mir was Besseres eingefallen.“ Er fuhr sich durch die Haare. „Du kannst dich echt nie raushalten, oder?“

~*~*~*~

„Nö.“, antwortete Harry ungerührt. Allerdings hatte er jetzt erst recht das Gefühl, den Faden bei der ganzen Sache nicht mitbekommen zu haben. Warum sollte er so etwas denn sagen?

Er blickte zu Ron hinüber, der eindeutig noch immer missmutig dreinblickte, dann zu den drei Jungs, die besorgt zwischen allen hin- und herblickten. Auch Hermiones fragenden Blick fing er auf, dann zuckte er die Achseln und ging zu Ron. „Du hast es immer noch nicht gelernt.“, sagte er und grinste schief. „Die Zwillinge verdienen solche Sprüche ab und zu, sonst wären sie nicht glücklich, weil ihnen die Herausforderung fehlt.“

Ron sah ihn böse an. „Du stellst dich auf seine Seite?“

„Ich?“ Harry lachte und trat zur Seite. „Aber nein, prügelt euch. Ich habe nichts dagegen.“ Auffordernd blickte er seinem Freund entgegen.

~*~*~*~

Draco verpasste Harry eine Kopfnuss. „Wir wollten uns definitiv nicht prügeln. Das ist stilllos. Außerdem sind wir noch nicht einmal dazu gekommen uns wirklich zu streiten...“ Er schüttelte den Kopf.

~*~*~*~

„Hey!“ Harry blickte zu ihm, sich den Kopf reibend. „Was soll das?“ Dann begann er zu

grinsen. „Wolltet ihr also nicht?“, fragte er frech. „Sah aber ganz so aus, nicht wahr, Jungs?“, suchte er Unterstützung bei Dracos Würdenträgern.

~*~*~*~

„Oh ja. Das sah so aus.“ Die drei Jungs nickten und bekamen von Draco dafür einen vernichtenden Blick.

„Nein, sah es definitiv nicht. Ich stehe nicht so auf blutige Nasen und Lippen und bisher habe ich mir bei körperlichen Auseinandersetzungen immer eins von beidem geholt.“ Er schüttelte den Kopf. Oh ja, einmal Hermione - der Schlag hatte wirklich gegessen - und einmal Warrington. Das reichte aber auch.

~*~*~*~

Harry grinste. „Dann eben nicht.“, meinte er.

„Seid ihr jetzt fertig?“, kam Hermiones Ruf von hinten und Ron seufzte.

„Harry, du bist furchtbar. Es ist mir bisher nie aufgefallen, aber in gewisser Art und Weise hast du eine penetrante Begabung, Schwierigkeiten, die dich nicht betreffen, auszumerzen. Ich frage mich wirklich, wie es kommt, dass du trotzdem immer welche verursachst.“ Damit drehte er sich um, schüttelte den Kopf, als gäbe er etwas auf, und half weiter bei der Ausgabe.

Harry sah ihm verwirrt nach. „Wie hat er das denn gemeint?“

~*~*~*~

„Oh, er meint damit, dass du uns gerade einen schönen Streit versaut hast, aber es selbst immer schaffst, Ärger anzuziehen.“ Draco grinste und wuschelte Harry durch die Haare. „Ich würde das jetzt als Kompliment werten.“, fügte er mit einem Augenzwinkern hinzu, ehe er zu der Fotoausgabe ging. Wenigstens schrumpfte die Anzahl an Stapeln. Die Menge der Schüler vor der Tür auch - und mittlerweile standen dort auch einige Lehrer und wollten ihre Fotos zurückhaben.

~*~*~*~

Harry runzelte die Stirn. Irgendwie fühlte er sich jetzt reichlich verarscht. Er sollte es als Kompliment werten, dass er Ärger anzog? Schwer. Wirklich schwer. Unmöglich. Missmutig knurrend folgte er den beiden, hockte sich auf einen Tisch und lauschte den Namen, die angesagt wurden, woraufhin er die Stapel mal zu Hermione, mal zu Pansy, mal zu Blaise fliegen ließ. Ron und Dray ließ er weiter laufen, Strafe für den frechen Kommentar.

~*~*~*~

Schließlich waren sie fertig. Nur noch vier Stapel lagen auf dem Tisch, einer davon gehörte definitiv Colin Creevey, der sich noch nicht hatte blicken lassen.

„Das sind unsere...“ Rivers zupfte Draco behutsam am Umhang.

„Ihr habt so lange gewartet? Ihr hättet sie sofort haben können...“ Er schüttelte den Kopf.

„Ja, aber dann... dann hättest du uns vielleicht weggeschickt.“ Marv sah bedrückt aus.

„Du hast im Moment so wenig Zeit.“

Uh, das bedeutete jetzt ein schlechtes Gewissen.

„Hm... Ich hab viel Ärger im Moment. Und viel zu tun...“ Draco bemühte sich um ein Lächeln.

„Ja, wegen diesen dummen Lügen, dass du schwul bist.“ Die drei nickten verständnisvoll.

„Ihr habt den Schwarzmagier vergessen.“, ergänzte Draco trocken.

„Aber...“, sagte Zack fest, „Das interessiert uns alles nicht. Wir mögen dich so, wie du bist. Und uns ist egal, ob du Schwarze Magie benutzt oder Jungs liebst.“ Wupps, umarmten sie ihn alle drei und Draco wusste wirklich nicht, was er dazu sagen sollte.

~*~*~*~

„Sind sie nicht lieb? Wie Geschwister. Dray und seine drei kleinen Brüder...“, sagte Harry zuckersüß und die anderen begannen unterdrückt zu lachen. Ja, wie Brüder. Selbst Ron musste grinsen. Zwar wusste er, dass es unter Brüdern nur selten so war, aber im Grunde hatte er Recht. Seine Brüder und er standen auch immer auf einer Seite, egal welche Gerüchte. Die Zwillinge hätten auch das Verbot gebrochen, hätte er es ihnen erlaubt.

„Und jetzt...“

„Mr Malfoy. Potter.“

Harry erstarrte beim Klang der tonlosen, kalten Stimme. Bitte nicht der! Bloß nicht der!

„Heute wird die Strafarbeit bei mir stattfinden. Mit Professor Tonks ist alles abgeklärt. Ich erwarte euch um fünf in meinem Büro.“

Harry wurde blass und sein Blick suchte nicht Snape sondern Draco. Auweia. Das konnte nicht sein! Gerade jetzt, wo Draco das zu verarbeiten schien, wollte er das wiederholen? Der Schwarzhaarige wirbelte herum. „Sir, das...“

„Ich werde den Plan nicht mehr ändern, Potter. Sieh zu, dass du pünktlich bist!“ Er schickte ihnen beiden je noch einen Blick, dann war er auch schon wieder verschwunden.

~*~*~*~

Draco verzog das Gesicht, als die anderen geschlossen lachten. Na, danke... Behutsam schob er die drei Kleinen von sich. War ja nett, dass sie ihn mochten, aber das war doch ein bisschen viel des Guten...

Snapes Stimme ließ ihm einen kalten Schauer über den Rücken laufen. Was musste sich dieser Mistkerl auch so anschleichen? Nur mit Mühe konnte er verhindern, dass ihm seine Gesichtszüge entgleisten, als er Snapes Worte begriff. Heute bei ihm Strafarbeit? Na, wunderbar... Das hieß, dass ihm solch eine Gedankenwühlaktion noch einmal bevorstand. Und so wie er Snape gestern gereizt hatte, würde dieser das nur allzu genüsslich tun.

Ohne es zu merken, wurde seine Miene kalt und unnahbar. Schutzreflex.

„Ab zum Unterricht mit euch.“, sagte er zu den Erstklässlern, als wenn nichts passiert wäre. Die drei blickten ihn verschreckt an und zogen dann ab. Natürlich nicht, ohne ihre Fotos eingesteckt zu haben.

~*~*~*~

